

Hintergrund des Projektes

Die Republik Ruanda liegt im Osten Zentralafrikas und grenzt an Uganda, Tansania, Burundi und den Kongo. Auf einer Fläche von 26'336 km² leben über 6 Millionen Einwohner – dh. Ruanda ist flächenmässig viel kleiner aber dichter besiedelt als die Schweiz.

Die durchschnittliche Lebenserwartung beträgt wegen der hohen Kindersterblichkeit nur 42 Jahre!

Der Völkermord an den Tutsi im Jahre 1994 und die in ganz Afrika grassierende AIDS-Epidemie haben dazu geführt, dass heute die mittlere Generation weitgehend fehlt. Tausende von Kindern sind zu Vollwaisen geworden und werden weitgehend von ihren Verwandten oder Grosseltern erzogen.

Diesen Ärmsten der Armen wollen wir helfen. Denn dank direkter Kontakte von Sr. Beatrice Schweizer, die bis 2007 während mehrerer Jahre in Ruanda lebte, haben wir erfahren, wie motiviert und voller Lebensfreude diese Kinder sind, wenngleich sie im Vergleich mit uns kaum Perspektiven für eine gesicherte Zukunft haben.

Das Projekt „inzu y'abana (Haus der Kinder)

Ein Jahr nach dem Völkermord (1995) hat in Rubengera (vier Dörfer, 11'000 Einwohner) eine Frauengruppe mit der Arbeit für einen Kindergarten begonnen. Die Presbyterianische Kirche in Rubengera stellte ein grösseres Gelände und einen Raum zur Verfügung, darin konnten 60 Kinder im Alter von 3-6 Jahren unterrichtet werden. Die Kleinen am Vormittag, die Grösseren am Nachmittag. Die Nachfrage nach Kindergartenplätzen ist aber riesig.

Und weil Hunderte von Kindern noch keine Möglichkeit hatten, einen richtigen Kindergarten zu besuchen, haben wir im Jahre 1997 das Projekt inzu y'abana gestartet.

Trägerschaft:

Das Projekt wird getragen von der Schwesterngemeinschaft des Ländli und den drei Kirchgemeinden kath. Unter- und Oberägeri sowie evang. ref. Aegerital. sie haben einen privaten Verein gleichen Namens gegründet, der über die rechtmässige Verwendung der Gelder wacht und öffentlich Rechenschaft ablegt. Von privater Seite wurde dem Verein zusätzlich ein Administrativ-Konto errichtet (und laufend gespiesen), sodass die für Ruanda gespendeten Gelder zu 100% auch nach Ruanda fliessen können!

Ziel:

In mehreren Kindergartenräumen sollen bis zu 150 Kinder unterrichtet werden können, ebenso werden Büros, Essräume und sanitäre Anlagen so konzipiert, dass dort nachhaltig gearbeitet werden kann.

Stand der Arbeiten:

Die Sammeltätigkeit hier im Aegerital begann im Januar 2007 (vgl. Jahresbericht des Präsidenten) – und dank namhafter Unterstützung der politischen Gemeinden von Unter- und Oberägeri konnte bereits im September 2007 mit dem Bau begonnen werden. Im April 2008 wurde der Kindergarten eröffnet, und da unsere Arbeit im Ägerital ein so erfreuliches Echo gefunden hatte, beschlossen wir, noch weiter zu sammeln, um gleich neben dem neuen Gebäude ein kleines Schulhaus mit sechs Klassenzimmern hinstellen zu können.

Im Herbst 2008 wurde nun auch mit dem Bau des Schulhauses begonnen, und bereits sind die ersten beiden Bauetappen finanziert.

Ziel 2009

Das Sammelergebnis sehen Sie laufend auf unserer Website – wir rechnen damit, dass wir mit total CHF 300'000.- beide Projekte und auch die Löhne der Mitarbeiter für die nächste Zeit finanzieren können.

Noch sind wir also nicht ganz am Ziel, nähern uns aber in grossen Schritten.

Die Verantwortlichen des Vereins inzu y'abana mit Namen:

- Hans Andreas Wüthrich,	Unterägeri	Präsident, Aktuar
- Gaudenz Schweizer,	Unterägeri	Kassier
- Sr. Beatrice Schweizer	Basel	Kontakt Ruanda
- Sr. Ruth Widmer	Unterägeri	Kontakt Ländli
- Sr. Hedi	Unterägeri	Kontakt Heimeli
- Martin Pape	Unterägeri	Website
- Hermann und Netti Wenger	Oberägeri	Protokoll, Aktionen
- Susanne Hess	Unterägeri	Kontakt kath. Unterägeri
- Raffaella Wüthrich	Unterägeri	Aktionen